

einstimmiger Beschluss des Landesparteitags am 11.4.2026

Stationierung von Mittelstreckenwaffen verhindern

Das Ende des „New START“-Abkommens zwischen USA und Russland über die Begrenzung von Atomwaffen (Raketen und Sprengköpfe) und die in diesem Jahr beabsichtigte Stationierung von Mittelstreckenwaffen in Deutschland (z. B. in Grafenwöhr) bedeuten eine latente Kriegsgefahr. Die ungebremsste Erhöhung der Zahl nuklearer Waffen bedroht den Weltfrieden. Zu den Mittelstreckenwaffen zählen die Hyperschallraketen „Dark Eagle“ (Reichweite 2700 – 3000 km), die Standard Missile 6 (1600 km) und die Tomahawk Marschflugkörper (1700 – 2500 km) *.

Die Fähigkeit, mit Mittelstreckenwaffen von Deutschland aus die Zweitschlagfähigkeit der Russischen Republik auszuschalten, macht aus Sicht der USA einen Atomkrieg mit einem Erstschatz gewinnbar, den die USA - im Gegensatz zu Russland - nie ausgeschlossen hat.

Das „atomare Patt“ (strategisches Gleichgewicht) hat bisher vor einem Atomkrieg abgeschreckt, weil beide Seiten mit der Fähigkeit, den Angreifer (Erstschatz) mit einem Zweitschatz zu vernichten vor einem Erstschatz abgehalten hat. Wenn Russland diese Fähigkeit genommen wird (Enthauptung) und es damit die USA von einem Erstschatz nicht abhalten kann, wird ein eigener Erstschatz für Russland eine Überlebensfrage. Und damit wird Deutschland zum Ziel eines atomaren Angriffs und letztlich wohl auch atomar vernichtet. Das von Israel und den USA entwickelte Abwehrsystem Arrow-3-System zur Bekämpfung ballistischer Raketen, das Deutschland angeschafft hat, wird an der Kriegsgefahr nichts ändern. Es soll dem Abfangen der neuen russischen Oreschnik-Hyperschallraketen dienen.

Während in den achtziger Jahren die Stationierung von Mittelstreckenraketen (Pershing II) in Deutschland breit diskutiert wurde und mit einem Verhandlungsangebot an die SU verbunden war, beruht die geplante Stationierung auf einer bloßen Absprache zwischen Bundeskanzler Scholz und US-Präsidenten Biden. Es gab weder eine Debatte darüber noch eine Entscheidung des Bundestages. Ein Antrag der Linken im Bundestag dazu wurde nicht weiter behandelt.

Auch durch den Kampf der Friedensbewegung wurde mit den INF-Vertrag die Stationierung rückgängig gemacht. Die USA beendeten den Vertrag 2019 einseitig.

Wir **lehnen die Stationierung von US-Mittelstreckenraketen** in Deutschland ab, ebenso die Entwicklung eigener europäischer Hyperschallwaffen und Marschflugkörper, an der Deutschland sich beteiligen will, und die Stationierung russischer Mittelstreckenwaffen wie die Oreschnik-Raketen, die Europa bedrohen.

Wir **fordern Abrüstungsverhandlungen** und die **Unterzeichnung des Atomverbotsvertrages** durch Deutschland.

Zur Umsetzung dieser Forderungen beteiligt sich der Landesverband an der Kampagne „Friedensfähigkeit statt erstschlagfähig – für ein Europa ohne Mittelstreckenwaffen!“ (www.friedensfaehig.de ** in Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis

atomwaffenfrei.jetzt und vor Ort mit dem Trägerkreis „Keine Mittelstreckenraketen in Grafenwöhr“.

Erläuterungen:

*) aus Broschüre „Keine Mittelstreckenraketen in Grafenwöhr und anderswo!“, DFG-VK Oberpfalz

Hyperschallraketen „Dark Eagle“:

„Long Range Hypersonic Weapon“. Reichweite 2700 – 3000 km, Geschwindigkeit bis 21000 km/h, abgefeuert von einer mobilen Abschussrampe. Der Sprengkopf ist im Endanflug manövrierbar, also schwer abzuschießen. Das System soll 2025 einsatzfähig sein. Voraussichtlicher Stationierungsort ist der Truppenübungsplatz Grafenwöhr in der Oberpfalz. Die dort stationierte Artilleriebrigade der US-Army kann das System bedienen. Stückzahl 16- 24 Systeme

Standard Missile 6 (SM 6):

Ebenfalls ein Flugkörper mit ballistischer Flugbahn, Reichweite 1600 km, Geschwindigkeit größer als Mach 5. Die „Standard Missile“ wurde zur Bekämpfung von Zielen auf See und zur Abwehr von Flugzeugen und Flugkörpern entwickelt.

Tomahawk Marschflugkörper:

Fliegt parallel zur Erdoberfläche, kann also vom Abwehr- Radar nicht erfasst werden; kann Umwege fliegen und ist mit 900 km/h eher langsam; Reichweiten 1700 – 2500 km. Für SM 6 und Tomahawk sind mobile Abschussrampen (Typ „Ty-phoon“) vorgesehen, die auch per Transportflugzeug kurzfristig nach Osteuropa verlegt werden können. Stückzahl SM 6 und Tomahawk: 32- 48 Systeme.

Alle genannten Systeme sollen nicht mit Atomsprengköpfen bestückt werden. (Zunächst?)

) Die Kampagne „Friedensfähig statt erstschlagfähig: Für ein Europa ohne Mittelstreckenwaffen!**“ ist ein Zusammenschluss von derzeit über 50 zivilgesellschaftlichen Mitgliedsorganisationen und weiteren Partnerorganisationen, darunter attac, DFG-VK, pax christi, Naturfreunde Deutschland, Friedensmuseum Nürnberg, IPPNW, ohne Rüstung leben, Friedenskooperative und IMI und finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Die Kampagne wird vom Aktionsbündnis atomwaffenfrei.jetzt getragen.

Bisher sind geplant eine Fahrradtour 28.3. in Grafenwöhr, Kundgebungen zeitgleich mit der Wiesbadener Initiative gegen Mittelstreckenraketen am 30.5., Ostermärsche zum Thema